

Antworten der Partei Mensch Umwelt Tierschutz

Digitale Infrastruktur

1. In welchen Bereichen werden Sie die digitale Ausstattung von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern finanziell und personell unterstützen?

Alle Rheinland-Pfälzische Schulen müssen als Teil des Digital-Paktes, durch vereinfachte Antragsverfahren über das Sofortausstattungsprogramm des Bundes, kostenlosen Zugang zu mobilen Endgeräten bekommen.

2. Sehen Sie das bisherige Konzept, dass die Schulträger die digitale Infrastruktur übernehmen und dafür eine Kopfpauschale pro Lernenden von 11 € vom Land investieren können, als sinnvoll und ausreichend an? Falls Nein, welche Alternativen und welche Finanzierungsmöglichkeiten schlagen Sie hier vor?

Um eine Erhöhung der Pauschale auf 25 Euro zu erreichen, muss eine gemeinsame Strategie mit den relevanten Partnern aus den Bereichen Bildung und Wirtschaft entwickelt werden.

3. Sollten für Learning-Management-Systeme oder Videokonferenzsysteme kommerzielle Angebote oder OpenSource-Produkte genutzt werden?

OpenSource-Produkte stellen zwar an den Nutzer höhere Anforderungen, der Lern- und Wissenseffekt ist aber um ein vielfaches höher als bei kommerziellen Anwendungen. Schülerinnen und Schüler mit OpenSource Erfahrungen haben ein besseres Verständnis für Soft- und Hardware als Nutzer von kommerziellen Produkten.

Digitale Grundbildung

4. Welchen Handlungsbedarf sehen Sie bei der notwendigen Vernetzung der drei Phasen der Lehrkräftebildung und welche Ressourcen sind Ihrer Auffassung nach notwendig, um diese im Bereich der Digitalisierung angemessen und zukunftsfähig zu gestalten?

Die Debatte zur Qualitätsentwicklung in der Lehrer*innenbildung sehen wir kritisch. Für uns muss der Fokus neben der fachlichen Eignung auf Pädagogik und Psychologie gelegt werden.

5. Wie stellen Sie sicher, dass die Lehrenden an den Universitäten die entsprechenden didaktischen Kompetenzen erwerben, um die Lehramtsstudierenden optimal auf deren beruflichen Alltag vorzubereiten?

Dozenten müssen im Bereich Digitale Lernumgebungen geschult werden. Dies kann durch Externe oder durch Fachkräfte aus dem Universitären Umfeld geschehen.

6. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um die digitalen Kompetenzen der, sich im aktiven Schuldienst befindlichen, Lehrkräfte zu stärken?

Lehrkräfte müssen im Bereich Digitale Lernumgebungen geschult werden. Dies kann durch Externe oder durch Fachkräfte aus dem Universitären Umfeld geschehen.

Naturwissenschaftlicher Unterricht (digital)

7. Der Schulcampus RLP soll eine Plattform sein, auf der Lehrerinnen und Lehrer Materialien für (digitalen) Unterricht finden können. Da alle Bildungsträger (Hochschulen, Universitäten, Institute, ...) die Möglichkeit haben, ihre Materialien dort einzustellen, **kann** dies ein ideales Werkzeug der Vernetzung sein. Wo und in welchem Umfang sehen Sie hier Ressourcenbedarfe? Und wie würden Sie den langfristigen Erfolg sicherstellen?

Wie beim bisherigen Runden Tisch „MINT“ sollten die Akteure aus der Wirtschaft, als mögliche fachliche Informationsquelle hinzugezogen werden.

8. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um trotz bzw. nach dem Fernunterricht naturwissenschaftliche Experimente in allen Altersgruppen zu ermöglichen und zu fördern?

Wir wollen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre individuellen Fähigkeiten herauszufinden und zu entwickeln. Spezielle Technik-Baukästen, die auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnitten sind und von Bildungsträgern bereitgestellt werden, können dies unterstützen.

9. Welche Aspekte der MINT-Strategie des Landes werden Sie fortführen und welche neuen Schwerpunkte werden Sie etablieren?

Das Konzept des Runden Tisch „MINT“ würden wir fortführen und ihn um humanistische Werte, wie soziale und ethische Gerechtigkeit in einer technisierten Welt ergänzen. Wohin der bloße Glaube an die Technik führt, hat uns der Klimawandel gezeigt.